

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

Sitzungsraum: Dorfgemeinschaftszentrum Predel, Predel Nr. 54, 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u> Staate, Peter Hörning, Petra Rübartsch, Karlheinz Renker, Bernd Dr. Stahl, Lothar	1 2 3 4	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung Einwohnerfragestunde Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Ordnung und Soziales vom 11. 04. 2013
<u>Berufene Bürger</u> Dr. Drosihn, Helmut Götschenberg, Dorothea	5 6	Information und Beratung zum Abarbeitungsstand „Vernässungskonzept Gemeinde Elsteraue“ Beratung und Beschluss der Satzung über die Benutzung der Kindereinrichtungen der Gemeinde Elsteraue (Kindertagesstättenatzung)
<u>Entschuldigt:</u> Schob, Gerhard Mülker, Christian Brandner, Kora Hauschild, Holger	7 8	Beratung und Beschluss Kindertagesstättenkostenbeitragsatzung der Gemeinde Elsteraue Beratung und Beschluss zur Entwicklung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Elsteraue im Zeitraum 2014/2015 bis 2025/2026
<u>Gäste:</u> Ing.-büro Steinbacher Consult, Herr Heinrich u. Frau Jahnke Frau Frommhold, OW Frau Wandt, IV Frau Nitzsche, FV	9 10 11	Beratung und Beschluss zum Entwurf der „Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass in der Gemeinde Elsteraue“ Anfragen und Anregungen Schließen der Sitzung
<u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Ausschusses Ordnung und Soziales sind am 15. 08. 2013 für heute zu einer im Dorfgemeinschaftszentrum Predel stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-90-** bis **-96-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 91
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 91
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 40/08/2013 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 91
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 91
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Ordnung und Soziales vom 11. 04. 2013</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zum Protokoll.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 41/08/2013 Die Niederschrift der Sitzung vom 11. 04. 2013 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 92
5	<p><u>Information und Beratung zum Abarbeitungsstand „Vernässungskonzept Gemeinde Elsteraue“</u></p> <p>Herr Heinrich und Frau Jahnke vom Ing.-büro Steinbacher Consult stellen im Rahmen einer Power-Point-Präsentation die Grundlagenermittlung und Schutzkonzepte gegen Vernässungsprobleme in der Gemeinde Elsteraue vor. Es werden die Projekte Nißma, Döbitzchen, Gleina und das Projekt für die gesamte Gemeinde Elsteraue vorgestellt.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt, wann die Planung abgeschlossen ist und ab wann Maßnahmen umgesetzt werden können? Herr Heinrich erklärt, dass die Förderung für dieses Projekt Ende des Jahres ausläuft. Deshalb soll die Planungsphase bis Oktober 2013 abgeschlossen sein und das fertige Projekt im Dezember 2013 vorliegen. Damit kann die Förderung für die Maßnahmen, die durch das Ingenieurbüro vorgeschlagen werden, erfolgen. Die Durchführung der Maßnahmen soll dann 2014/2015 erfolgen.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 92
6	<p><u>Beratung und Beschluss der Satzung über die Benutzung der Kinder-einrichtungen der Gemeinde Elsteraue (Kindertagesstättensatzung)</u></p> <p>Herr Meißner erklärt einleitend, dass der Anlass für die Erstellung einer neuen Kindertagesstättensatzung einerseits das neue Kinderförderungsgesetz ab 01. 08. 2013 und auch einige organisatorische Änderungen in den Einrichtungen der Gemeinde waren. Wenn die Satzung heute vom Ausschuss bestätigt wird, dann geht sie in die Kuratorien der Kindereinrichtungen zur Anhörung. Erst danach wird sie weiter im Rat behandelt. Die Satzung gilt nur für die gemeindeeigenen Kindertagesstätten.</p> <p>Frau Hörning fragt, wie die Durchführung von Betriebsferien in den Einrichtungen gestaltet werden soll? Frau Wandt erklärt, dass Betriebsferien immer in Abstimmung mit dem Kuratorium der Einrichtung durchgeführt werden. Dies war bisher immer in den Schulferien. Wenn gewünscht, kann aber in der Satzung noch ergänzt werden, dass Betriebsferien grundsätzlich in den Schulferien durchgeführt werden. Herr Dr. Stahl würde den Passus – in den Schulferien – nicht unbedingt in die Satzung aufnehmen. Wenn eine Abstimmung mit dem Kuratorium erfolgt, sollte das reichen.</p> <p>Herr Rübartsch und Frau Hörning fragen, warum die Festlegung mit dem Bringen der Kinder bis 8.00 Uhr in der Satzung aufgenommen wurde? Muss diese Reglementierung sein? Frau Wandt erklärt, dass dieser Vorschlag von den Erzieherinnen kam und die Verwaltung dies deshalb in der Satzung verankert hat. Es soll eine Verstetigung des Tagesablaufes möglich werden und ständige Unterbrechungen beim Essen, Spielen oder Beschäftigungen vermieden werden.</p>

noch 6	<p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 42/08/2013 Der Ausschuss für Ordnung und Soziales stimmt der Kindertagesstätten-satzung in der vorgelegten Form zu und beauftragt die Verwaltung, die Satzung zur Anhörung in die Kuratorien der gemeindeeigenen Kindertagesstätten zu geben. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 93</p>
7	<p><u>Beratung und Beschluss der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass sich auf Grund der Erstellung der neuen Kindertagesstätten-satzung gleichzeitig auch die Erstellung dieser Kindertagesstättenkosten-beitragssatzung nötig gemacht hat.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt, wie in der Verwaltung der Nachweis über die Betreuungs-stunden für die einzelnen Kinder erfolgen soll, da die Staffelung der Beiträge ja doch sehr konkret ist? Wie soll das in der Praxis praktiziert werden?</p> <p>Frau Wandt antwortet, dass auch jetzt schon ein Nachweis darüber erfolgen muss, wie viel Stunden die einzelnen Kinder die Einrichtung besuchen. Und auch jetzt gibt es Eltern, die versuchen ihr Kinder länger in der Einrichtung zu lassen und weniger zu bezahlen. Die Erzieherinnen haben hier schon ein sehr gutes Feeling dafür, wer einmal ausnahmsweise sein Kind später holt und bei wem es Kalkül ist. Die Staffelung nach Stunden ist auf Drängen des Burgenlandkreises in die Satzung aufgenommen worden, dieser muss die Satzung ja auch bestätigen.</p> <p>Frau Hörning hat die Elternbeiträge in unserer Satzung einmal mit der Satzung der Stadt Hohenmölsen verglichen. Dort wird für den Krippenbesuch bei 10 h ein Beitrag von 156,00 € verlangt, bei uns 260 € (Erhöhung zur vorherigen Satzung der Elsteraue von 70,00 €). Im Kiga-Bereich sind es bei 10 h in Hohenmölsen 143,00 €, bei uns 165,00 €. Sie hält diese Kosten für überzogen und wird der Satzung nicht zustimmen. Weiterhin schlägt sie eine weitere Staffelung für die Beiträge nach 8 h, 9 h und 10 h vor, damit die Kosten für die Eltern nicht zu hoch werden.</p> <p>Frau Wandt erklärt, dass die in der Satzung angegebenen Elternbeiträge genau 50 % der Kosten für einen Platz sind, die anderen 50 % trägt die Gemeinde. Wenn der Gemeinderat sagt, er will eine höhere prozentuale Beteiligung an den Kosten tragen, dann ist das seine Entscheidung und die Satzung wird geändert. Im Burgenlandkreis gibt es keine einheitliche Vorgabe für die Kalkulation. So hat manche Gemeinde nicht alle Plätze mit 10 h berechnet, sondern ist teilweise von Halbtagsplätzen ausgegangen. Aus diesem Grund kann auch Hohenmölsen nicht ohne weiteres mit uns verglichen werden. Dies wäre aber eine geschönte Kalkulation, denn nach dem neuen Gesetz steht jedem Kind ein Ganztagsplatz zu und sie glaubt nicht, dass unser Gemeinderat mit falschen Zahlen einverstanden wäre.</p>

<p>noch 7</p>	<p>Herr Staate macht darauf aufmerksam, dass sich der Ausschuss heute auf jeden Fall auch in Bezug auf die Beiträge einigen muss, damit die Satzung in die Kuratorien der Einrichtungen zur Anhörung gegeben werden kann. Er würde vorschlagen, die vorgelegten Zahlen so zu lassen als Diskussionsgrundlage für die Elternvertreter.</p> <p><u>Abstimmung: BS O/S 43/08/2013</u> Der Ausschuss für Ordnung und Soziales beschließt die Kindertagesstättenkostenbeitragsatzung in der vorliegenden Form. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Satzung den Kuratorien sowie dem Gemeindeelternrat zur Anhörung vorzulegen. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 94</p>
<p>8</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zur Entwicklung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Elsteraue im Zeitraum 2014/2015 bis 2025/2026</u></p> <p>Herr Meißner informiert, dass zu der Problematik eine Anhörung in den Ortschaften und den Elternvertretungen der beiden Grundschulen durchgeführt wurde. Die Ergebnisse liegen der Beschlussvorlage bei, es wurde sich mehrheitlich gegen eine Änderung der Schulbezirke ausgesprochen, was eine Schließung der Grundschule Rehmsdorf ab 2014/2015 zur Folge hätte. Eine Ausnahmeregelung wird es laut Aussage des Burgenlandkreises nicht mehr geben, so dass der Gemeinderat darüber zu entscheiden hat, wie weiter verfahren werden soll.</p> <p>Frau Hörning würde eine Änderung der Schulbezirke mitgehen, damit die Grundschule Rehmsdorf noch für die nächsten Jahre erhalten werden kann. Sie befürwortet auch die Festlegung, dass die Grundschule Tröglitz für die Zukunft als Schulstandort für die Gemeinde gefestigt wird. Damit sichern wir uns auch die Zuweisung von Fördermitteln für Investitionen an dieser Schule.</p> <p>Herr Staate gibt zu bedenken, dass eine solche Entscheidung sich aber gegen den Willen der Eltern und der meisten Ortschaften richtet.</p> <p>Herr Dr. Stahl informiert, dass sich auch die Ortschaft Reuden gegen eine Änderung der Schulbezirke ausgesprochen hat und er damit diese Meinung auch vertritt.</p> <p>Herr Heilmann unterstreicht noch einmal die Argumente in der Stellungnahme der Ortschaft Rehmsdorf und weist darauf hin, dass sich der Ortschaftsrat Rehmsdorf bereits 2012 mit der Problematik befasst und eine Öffnung der Schulbezirke per Gemeinderatsbeschluss verlangt hat. Das Problem hätte also schon längst im Gemeinderat diskutiert werden müssen, dass ist nicht passiert. Zum Thema Wirtschaftlichkeit sagt er, dass auch die Folgenutzung der Gebäude bei Schließung einer Schule Geld kostet. Weiterhin fragt er, warum immer automatisch von einer Schließung der Grundschule in Rehmsdorf ausgegangen wird, sollte man sich nicht fragen, ob die Schule in Tröglitz perspektivisch zu groß würde für die Gemeinde?</p>

noch 8

Herr Meißner kann die Argumente von Herrn Heilmann als Ortsbürgermeister von Rehmsdorf verstehen, deshalb kam ja auch von der Verwaltung der Vorschlag mit der Änderung der Schulbezirke, um die Schule zumindest noch für die nächsten Jahre zu erhalten.

Herr Renker betont, dass eine freiwillige Schließung einer Schule immer ein schlechtes Licht auf die Gemeinde wirft. Man sollte die Chance der Öffnung der Schulbezirke nutzen, damit die Eltern selbst entscheiden können, wo sie ihre Kinder in die Schule geben.

Herr Meißner erklärt noch einmal, dass die Schulbezirke nicht geöffnet werden können, damit wir auch weiterhin die Chance auf Fördermittel haben. Es geht heute nur um die Änderung der Schulbezirke.

Herr Staate schlägt vor, als Kompromiss zum heutigen Beschluss den Bürgermeister zu beauftragen, eine Ausnahmegenehmigung für das Schuljahr 2014/2015 beim Burgenlandkreis zu beantragen.

Frau Wandt ergänzt hierzu noch, dass die Verwaltung ja bereits mit dem Kreis gesprochen hat bezüglich einer solchen Genehmigung. Sicher kann diese gestellt werden, aber ob wir bis zum Gemeinderat eine schlüssige Aussage vom Kreis erhalten ist fraglich, genauso wie diese dann aussehen wird.

Herr Staate schlägt vor, über den vorliegenden Beschlussvorschlag abzustimmen und dann im Gemeinderat bzw. Hauptausschuss mit neuem Wissensstand weiter zu beraten.

Abstimmung: BS O/S 44/08/2013

Der Ausschuss für Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen:

1. Der Grundschule Rehmsdorf werden ab dem Schuljahr 2014/2015 als Schulbezirk die Orte Rehmsdorf, Krimnitzschen, Sprossen, Langendorf, Staschwitz, Döbitzchen, Spora, Nißma, Oelsen, Prehlitz-Penkwitz, Könderitz, Minkwitz und Traupitz zugeordnet.

2. Der Grundschule Tröglitz werden ab dem Schuljahr 2014/2015 als Schulbezirk die Orte Tröglitz, Altröglitz, Gleina, Kadischen, Göbitz, Torna, Maßnitz, Draschwitz, Reuden, Predel, Ostrau, Bornitz, Profen, Beersdorf und Lützkewitz zugeordnet.

3. Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird es in der Gemeinde Elsteraue nur noch einen Grundschulstandort im Ortsteil Tröglitz geben.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Hortbetreuung am Standort Tröglitz, Mittelstr. 1 so vorzubereiten, dass diese ab dem Schuljahr 2018/2019 möglich ist.

Der Beschluss wird mit 2 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen abgelehnt.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 96
9	<u>Beratung und Beschluss zum Entwurf der „Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass in der Gemeinde Elsteraue“</u> Herr Dr. Stahl fragt, wie hoch der Verwaltungsaufwand bei der Bearbeitung der Anträge durch die Richtlinie eingeschätzt wird? Frau Frommhold erklärt, dass dies z. Z. nur schwer eingeschätzt werden kann. Bisher ist nur bekannt, dass die Stadt Zeitz uns im Rahmen der Richtlinie 30 Tafelpässe zur Verfügung stellen will, die dann durch die Gemeinde auf Antrag herausgegeben werden können. Hierdurch wird natürlich Verwaltungsaufwand entstehen, dieser kann aber durch das Personal der Gemeinde abgedeckt werden. <u>Abstimmung: BS O/S 45/08/2013</u> Der Ausschuss für Ordnung und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat, die beiliegende Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass der Gemeinde Elsteraue zu beschließen und rät dazu, die Familien- und Sozialpässe der umliegenden Kommunen anzuerkennen, sofern die Anspruchsberechtigung analog den Regelungen der vorbenannten Richtlinie lauten. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 96
10	<u>Anfragen und Anregungen</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frau Hörning hat erfahren, dass die Vertreterin vom Seniorenbeirat im Ausschuss für die Sitzungen nicht die vollständigen Unterlagen erhält. Kann das durch die Verwaltung geändert werden? Die Unterlagen werden künftig komplett für den öffentlichen Teil der Sitzung versendet. ➤ Herr Dr. Stahl informiert, dass es in der Ortschaft Reuden eine Baumaßnahme und die Beseitigung eines Rohrbruches durch die Midewa gegeben hat. Die erforderlichen Nacharbeiten (Pflasterung) wurden durch die Midewa sehr schlecht ausgeführt, hier muss die Verwaltung unbedingt eine Nachbesserung fordern. ➤ Herr Staate weist darauf hin, dass das neue Gräberfeld auf dem Friedhof in Reuden unbedingt begradigt werden muss. ➤ Herr Dr. Drosihn fragt an, ob der Briefkasten der Gemeinde in der Ortschaft Spora noch aktiv ist, da er nicht mehr oder nicht regelmäßig geleert wird? Wird in der Verwaltung geprüft.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 29.08.2013 Seite: 96
11	<u>Schließen der Sitzung</u> Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.20 Uhr die Sitzung.

